

PROTOKOLL DER 158. SWISS CYCLING- DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 13.03.2025

Ort: Haus des Sports, Ittigen

Vorsitz: P. Hunger

Zeit: 18:00-20:00 Uhr

Protokoll: T. Haueter

Teilnehmende:

Vereine: 41

Kantonal-/Regional-/Fachverbände: 12

Ehrenmitglieder: 3

Andere: 2

SC Vorstand und Kommissionen: 6

Total Stimmberechtigte:

Stimmrechte: 155

Traktanden

- 1) Begrüssung / Eröffnung
- 2) Ehrung der Verstorbenen
- 3) Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14. März 2024
- 4) Jahresbericht 2024 sowie 5) Schwerpunkte 2025 und Ziele des Verbandes
 - a) Verband
 - b) Politik und Mobilität
 - c) Kinder- und Jugendsport und Ausbildung
 - d) Nachwuchs
 - e) Leistungssport
- 6) Jahresrechnung 2024 und Entlastung des Vorstands
 - a) Jahresrechnung 2024
 - b) Bericht der externen Kontrollstelle
 - c) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 - d) Budget 2025
 - e) Entlastung der Vorstandsmitglieder
- 7) Statutenänderungen
- 8) Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Geschäftsprüfungskommission
 - c) Externe Kontrollstelle
- 9) Ehrungen
- 10) Weitere Anträge
- 11) Verschiedenes
- 12) Delegiertenversammlung 2026

1. Begrüssung / Eröffnung

Patrick Hunger begrüsst die anwesenden Delegierten im Saal sowie die ZuhörerInnen, welche die Delegiertenversammlung online am Computer mitverfolgen.

Die Einladung zur Delegiertenversammlung wurde 30 Tage vor der Versammlung auf der Webseite publiziert und zusätzlich an alle Mitgliedervereine, Verbände, Ehrenmitglieder und andere Mitgliederorganisationen gesendet. Die Dokumente zur Delegiertenversammlung wurden ebenfalls auf der Webseite publiziert. Die DV kann demnach statutenkonform stattfinden.

Um die Übersetzungen zu ermöglichen, müssen alle Stimmen via Mikrofon abgegeben werden. Die Anwesenden werden darum gebeten, abzuwarten, bis sie das Saalmikrofon erhalten und nennen am Anfang ihren Namen und Organisation.

Anwesend sind 55 Organisationen sowie 9 stimmberechtigte Einzelpersonen mit insgesamt 155 Stimmen. Daraus ergibt sich ein absolutes Mehr von 78 Stimmen und Zweidrittelmehr von 104 Stimmen. Bei Abstimmungen gilt grundsätzlich das einfache Mehr der abgegebenen und gültigen Stimmen. Wahlen erfordern im ersten Wahlgang das absolute Mehr. Die Änderung der Statuten erfordert ein Zweidrittelmehr.

Nach Ende der DV werden alle eingeladen, am Apéro, der im Foyer vor dem Versammlungsraum stattfinden wird, teilzunehmen. Vereine, die Bio Familia Müesli bestellt haben, können diese ausserdem im Foyer abholen.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler vorgeschlagen werden:

- Fabio Ruch
- Micha Jegge
- Mathias Buchwalder
- Myriam Hofstetter

Es gibt keine Einwände oder Enthaltungen, die erwähnten Personen als Stimmenzähler einzusetzen. Somit sind die genannten Personen als Stimmenzähler gewählt.

Genehmigung der Traktanden

Es gibt keine Einwände oder Enthaltungen gegen die Behandlung der Traktanden in der angegebenen Reihenfolge.

2. Ehrung der Verstorbenen

Auch im Jahr 2024 sind liebe und geschätzte Radsportfreunde und -freundinnen von uns gegangen.

Es fällt schwer, die richtigen Worte zu finden. Der tragische Unfall von Muriel Furrer an der Heim-Weltmeisterschaft hat das vergangene Jahr überschattet. Der Verlust der aufstrebenden Sportlerin, des jungen Menschen, die ihr Leben noch vor sich hatte, lässt sich nicht in Worte fassen.

2024 von uns gegangen ist auch Robert Dill-Bundi. Den grössten Moment seiner Karriere erlebte Robert 1980 an den Olympischen Spielen in Moskau, als er in der Einzelverfolgung über 4000m Gold holte. Bis heute ist Dill-Bundi der einzige Schweizer Olympiasieger auf der Bahn.

Gedenken möchten wir auch unserem Ehrenmitglied Sepp Helbling sowie unserem Freimitglied Stephan Tappeiner.

In Gedenken an diese Personen und alle anderen Kameradinnen und Kameraden, welche im vergangenen Jahr von uns gegangen sind, erheben sich die Anwesenden für einen Augenblick der Besinnung und der Rückschau.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14. März 2024

Das Protokoll wurde nach der letzten Delegiertenversammlung versandt und auf der Webseite publiziert. Es werden keine Fragen zum Protokoll der letzten Delegiertenversammlung gestellt.

Das Protokoll wird mit 155 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2024 sowie 5. Schwerpunkte 2025 und Ziele des Verbands

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle kommentieren den Jahresbericht und erwähnen auch die Schwerpunkte 2025.

a) Verband

Thomas Peter, Geschäftsführer von Swiss Cycling übernimmt das Wort. Das Traktandum 4 (Jahresbericht) und das Traktandum 5 (Schwerpunkte 2025) sind pro Bereich jeweils miteinander verbunden. Aus diesem Grund und für ein besseres Verständnis werden die Traktanden 4 und 5 pro Bereich jeweils direkt hintereinander behandelt.

Thomas Peter informiert über die aktuellen Herausforderungen und Schwerpunkte bei Swiss Cycling auf der Geschäftsstelle. Die Herausforderungen für den Verband steigen von Jahr zu Jahr. Zum einen gab es 2024 zum zweiten Jahr in Folge einen tödlichen Unfall, zum anderen wollen in einzelnen Themenbereichen immer mehr Personen mitreden und andererseits ist es schwierig, Personen zu gewinnen, die sich als Mitglied engagieren wollen.. Man hat im letzten Jahr deutlich gespürt, dass olympischen Spielen und nachfolgenden Heim-Weltmeisterschaften viele an ihre Grenzen kamen. Dennoch haben wir alles versucht um zu erreichen, dass die Heim-

WM ein grosses Radsportfest wird. Rückblickend muss man sagen, dass dieses Ziel nur zu etwa 50% erreicht werden konnte.

Weitere aktuelle Themen im Überblick:

- Neues Verbandsfördermodell von Swiss Olympic ab 2026
 - Die Anzahl Mitglieder pro Verband soll für die künftige Einstufung der Sportarten bei Swiss Olympic noch mehr Gewicht erhalten.
 - Innovation sollen gefördert werden.
 - Die klare Richtung oder eine Simulation der Auswirkungen sind noch nicht bekannt.
 - Die Verbandsfördermittel machen rund 50% der Mittel bei Swiss Cycling aus, sodass allfällige Änderungen dieses Modells sehr relevant für den Verband sind.
- Mitgliederdaten
 - Damit die Vereine ihre Mitgliederdaten in der Swiss Cycling Datenbank in Zukunft einfacher pflegen können, wird eine Schnittstelle in der Datenbank geschaffen. Dank dieser können die Mitgliederdaten via Import einer csv-Datei hochgeladen werden.
- Entlastungspaket Bund (Einsparungen NASAK Betriebskredite)
 - Von diesem Sparpaket ist der Sport auch betroffen.
 - Das Sparpaket soll im Sport drei Bereiche betreffen: Grossanlässe, Jugend + Sport, NASAK Betriebskredite (Subventionen zur Nutzung der Sportinfrastruktur in der Schweiz durch die Nationalteams).
 - Wenn diese NASAK-Gelder unter Druck kommen, hätte dies eine grosse Auswirkung auf die Verbandsmittel.
- Mehrwertsteuerprüfung 2024
 - Swiss Cycling wurde 2024 einer Mehrwertsteuerprüfung unterzogen.
 - Während andere grosse Verbände teilweise sehr hohe Beträge nachzahlen mussten, wurden bei Swiss Cycling praktisch keine Mängel festgestellt und schlussendlich mussten nur rund CHF 2'000 nachgezahlt werden. Damit war Swiss Cycling einer der einzigen grossen Verbände mit einer so tiefen Nachzahlung.
- Grossanlässe in der Schweiz
 - Weltmeisterschaften in Zürich: Der Trägerverein (Stadt, Kanton, Swiss Cycling) ist noch in den Abschlussarbeiten. Es wird noch öffentlich kommuniziert, wie die Weltmeisterschaften finanziell abschliessen. Swiss Cycling ist finanziell jedoch schadlos und muss allfällige Verluste nicht tragen.
 - 2025 werden im Wallis die kombinierten Mountainbike-Weltmeisterschaften ausgetragen. Die Zusammenarbeit mit dem Walliser Kantonalverband und Valais Wallis Promotion ist sehr positiv und die Planung ist auf Kurs.
 - Ausblick Grossanlässe: Grossevents sind wichtig, da die Sportarten dadurch einen höheren Bekanntheitsgrad erhalten sowie auch die Schweizer SportlerInnen eine Plattform erhalten. Zudem können über Begleitmassnahmen Sportförderprojekte mit öffentlichen Geldern finanziert werden. Es gibt Überlegungen, 2030 die European Championships (analog München und Glasgow) in die Schweiz zu holen. Gleichzeitig ist eine Kandidatur für die Cycling-WM für alle Sportarten für 2031 oder 2035 hängig. Events dieser Grösse sind nicht einfach zu bekommen, auch aufgrund der Finanzierung. Deshalb wird in einem «Plan B» für reguläre Events, wie Welt- oder Europameisterschaften in einzelnen Disziplinen kandidiert. Eine hohe

Relevanz hätte z.B. ein BMX-Weltcup mit dem Ziel, in den kommenden Jahren einmal die erste BMX-WM in der Schweiz durchführen zu können.

- Veloforum/Interessenvertretung
 - Letztes Jahr gab es ein Veloforum in Zürich und eines im Swiss Bike Park Oberried.
 - Trotz fehlender Bundesgelder in Zukunft möchte Swiss Cycling das Veloforum auch künftig weiterführen.
- Umsetzung Veloweggesetz / Mountainbike Infrastruktur
 - Im zweiten Jahr der Umsetzung des Veloweggesetzes ist schön zu sehen, dass mittlerweile jeder Kanton eine Fachstelle geschaffen hat.
- Sicherheit im Radsport
 - Insbesondere durch die beiden tödlichen Unfälle in den letzten beiden Jahren setzt Swiss Cycling sich vermehrt für Sicherheitsthemen im Radsport ein.
 - Bei der UCI wird angefordert, dass es bei Weltmeisterschaften ein Medical Meeting gibt, um Synergien zu nutzen und sich unter den Ärzten auszutauschen.
 - Swiss Cycling wird künftig an Delegationen Athleten/Athletinnen tracken, um sie zu orten. Inwiefern die UCI hierauf in Bezug auf internationale Reglemente reagiert, ist noch in Abklärung.
 - In Zusammenarbeit mit der Uni Bern wurde ein Helmsicherheitsprojekt gestartet, in dem untersucht wird, ob ein kopfangepasster Helm einen positiven Impact auf die Prävention für Kopfverletzungen hat. Hierfür werden auch Forschungsgelder eingesetzt.
- Frauenteam Nexetis
 - Das neue Frauenteam ist aus dem Begleitmassnahmenprojekt #fastandfemaleSUI entstanden und wird zu einem Teil über diese Begleitmassnahme finanziert.
 - Während bei den Herren gute Strukturen vorhanden sind, u.a. zwei Schweizer Profi-Teams, fehlen diese Strukturen bei den Frauen. Für junge Radsportlerinnen ist es oftmals schwierig direkt nach der U19 Kategorie in ein ausländisches UCI-Team zu gehen. Die Resultate beeinflussen jedoch zu einem grossen Teil die Finanzierung der jeweiligen Sportart.
 - Die Möglichkeit als Nationalteam an den beiden Landesrundfahrten teilzunehmen ist 2024 ausgelaufen. Mit Nexetis besteht diese Möglichkeit wieder.
 - Insbesondere diese Entwicklungen haben Swiss Cycling dazu bewegt, ein eigenes Team zu gründen.
 - Das Team wird so effizient und kostengünstig wie möglich geführt.
 - Die good governance zwischen dem Team und Swiss Cycling wird eingehalten; insbesondere tritt bei Selektionen für Swiss Cycling Edi Telser in den Ausstand.

Neben den genannten Herausforderungen dürfen auch die positiven Entwicklungen des Verbandes erwähnt werden. Beispielsweise ist der Verband seit den letzten zehn Jahren finanziell gut aufgestellt. Mit neuen innovativen Projekten wird Schwierigkeiten begegnet, so soll mit den neuen Swiss Road Series die Organisation von Strassenrennen wieder attraktiver und Hürden abgebaut werden. Die Swiss Road Series sowie Nexetis können interessante Vermarktungs-Produkte für Swiss Cycling sein, während die Vermarktung des Verbandes schwieriger ist.

b) Politik und Mobilität

Paloma del Mar Kilchenmann, Co-Projektleiterin Politik und Mobilität, berichtet aus ihrem Aufgabenbereich.

Mountainbike-Plattform

- Vermehrt Unterstützungsanfragen von MTB-Vereinen für politische und rechtliche Beratung
 - Die Umsetzung des Veloweggesetzes nimmt langsam Fahrt auf. In mehreren Kantonen gehen Veloweggesetze in die Vernehmlassung, Waldgesetze werden revidiert und Echoräume für MTB-Konzepte mit verschiedenen Organisationen geschaffen.
 - Viele MTB-Vereine engagieren sich aktiv in diesen Prozessen und fragen nach Unterstützung. Ein Beispiel ist die IG MTB Solothurn, die Swiss Cycling beim Verfassen ihrer Stellungnahme begleitet und mit einem Unterstützungsschreiben zusätzlich gestärkt hat.
 - Ebenso konnte Swiss Cycling letzten Monat den RMC Appenzell mit einem Unterstützungsschreiben in seiner Stellungnahme zur Vernehmlassung des kantonalen Veloweggesetzes in Appenzell Innerrhoden stärken.
 - Die Unterstützung von Swiss Cycling beschränkt sich jedoch nicht nur auf politische Prozesse – auch für rechtliche Beratungen wenden sich zunehmend Vereine an den Verband.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der IMBA Schweiz
 - Die Zusammenarbeit mit der IMBA Schweiz wurde intensiviert. Im Herbst wurde hierzu ein Webinar organisiert, während dem die neue Kooperation genauer erläutert wurde. Auf der Verbandswebseite kann das Webinar inklusive FAQ-Dokument zur Fragerunde nachgeschaut werden.
- Sensibilisierungskampagne 2024 mit sechs Partnerorganisationen
 - Die Sensibilisierungskampagne zum MTB-Kodex, die Swiss Cycling 2023 gestartet hat, konnte im letzten Sommer erfolgreich mit sechs Partnerorganisationen weiter ausgebaut und fortgeführt werden.

Interessensvertretung

- Radgruppe Bundeshaus
 - Insgesamt hat man sich dreimal (Gravel-, Rennvelofahrt sowie in Zürich an der WM während des Frauen Elite Rennens) getroffen. Diese Treffen bieten Swiss Cycling die Gelegenheit, mit ParlamentarierInnen über velospezifische Themen zu sprechen.
- Lobbying und Stellungnahmen zu mobilitäts- und radsportpolitischen Themen

Ausblick 2025

- Sensibilisierungskampagne mit Pro Natura im Frühsommer
 - 2025 setzt Swiss Cycling die Sensibilisierungskampagne fort – diesmal mit einem Fokus auf Natur- und Umweltschutz. Häufig wird die Natur als Argument für pauschale MTB-Verbote oder konservative gesetzliche Regelungen verwendet. Mit der Kampagne wollen wir aufzeigen, dass Mountainbiken und Naturschutz kein

Widerspruch sind. Für diese Kampagne arbeiten wir eng mit Pro Natura zusammen.

- Cycling Hack in Genf (8. und 15. Mai) und in Zürich (Herbst)
 - Der erste Cycling Hackathon wurde letzten Herbst gemeinsam mit Eviden und der ETH Zürich organisiert und war mit über 30 Teilnehmenden und acht innovativen Projektideen ein voller Erfolg – zwei davon werden bereits umgesetzt.
 - Die Stadt und der Kanton Zürich sowie weitere Partner waren so begeistert, dass sie ihre Unterstützung für eine Fortsetzung zugesichert haben.
 - Da sich auch die Uni Genf interessiert gezeigt hat, wird es in diesem Jahr zwei Hackathons geben.
- Veloforum Schweiz wird in kleinerem Rahmen im Herbst 2025 organisiert
- Meet & Ride 24. und 25. Oktober in Thun
 - Swiss Cycling organisiert gemeinsam mit der IMBA Schweiz und dem Infrastrukturverband BEBike ein erstes Meet & Ride für alle, die die Zukunft des Mountainbikens mitgestalten wollen: Verwaltung, Politik, VisionärInnen, MacherInnen und Bike-EnthusiastInnen.
 - MTB-Vereine haben die Gelegenheit, vormittags spannende Referate und Podiumsdiskussionen zu verfolgen und nachmittags auf dem Bike neue Kontakte zu knüpfen.

Projekt «Ready to Bike»

Neben den politischen und infrastrukturellen Projekten setzt sich der Verband auch aktiv für die Sicherheit im Veloverkehr ein. Besonders bei E-Bikes steigt das Unfallrisiko, da viele NeulenkerInnen die Dynamik und das Fahrverhalten unterschätzen. Um dem entgegenzuwirken, lanciert der Verband im April 2025 das digitale Tool «Ready to Bike» – ein einfaches, aber wirkungsvolles Sensibilisierungsangebot für mehr Sicherheit im Sattel. Herzstück ist ein spielerischer und effektiver kurzer Selbsttest, der Velofahrenden hilft, ihre Fahrfähigkeiten einzuschätzen. Anschliessend erhalten sie individuelle Empfehlungen, um ihre Skills gezielt zu verbessern – sei es durch Fahrtechnik-Online trainings, Velokurse in ihrer Umgebung oder weiterführende Informationen zum Thema Velosicherheit.

c) Kinder- und Jugendsport und Ausbildung

Tabea Ulmer, Leiterin Kinder- und Jugendsport sowie Ausbildung, berichtet über ihren Aufgabenbereich.

Swiss Cycling Academy 4 Kids / Velopass

- Die Zahlen für SCA4K (50 Organisationen) sowie den Velopass (50'000 im Umlauf) sprechen für sich.
- Im Jahr 2024 konnte das Programm in der J+S Ausbildung verankert werden, d.h. neu können Leitende aus der J+S Grundausbildung direkt damit arbeiten.
- Dies ist möglich, weil die Vereine ihre Personen in die Grundausbildung schicken und somit mit den Programmen gearbeitet wird. Ein grosses Dankeschön an die Vereine wird ausgesprochen.

Generell verfolgt man mit den Programmen folgende Ziele:

- Den Vereinen soll mehr geboten werden. Dafür gibt es ab dem Jahr 2025 parallel zur MTB-Erweiterung auch eine Road-Erweiterung («Road Racer: Abzeichen sammeln und durchstarten!») für Vereine, die mehrheitlich auf dem Rennvelo unterwegs sind. Die Kinder sollen möglichst vielfältig ausgebildet werden.
- Ausserdem wurde eine Plattform mit „Üben, Spielen, Velofahren“ auf die Beine gestellt. Diese beinhaltet Informationen für Vereinstrainings etc.
- Tabea möchte Vereine dazu ermutigen, Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen anzubieten und diese auch bei J+S anzumelden, da sie dadurch einen grossen Beitrag für die Förderung des gesamten Velosystems leisten können.

Bikecontrol-Workshops in den Schulen

- Auch dieses Projekt wächst stetig und praktisch kein anderes Programm erreicht so viele Schüler und Schülerinnen in der Schweiz.
- Die SchülerInnen werden unterrichtet, erhalten einen Velopass und werden ermutigt, Vereinstrainings zu besuchen.
- Neuer Hub in Zentralschweiz; d.h. schweizweit 9 Hubs
- Im Jahr 2026 will man noch einen weiteren Hub dazugewinnen, sodass schliesslich 10 Hubs das Programm an die SchülerInnen übermitteln können.
- Verankerung des Programms in den Kantonen und Zusammenarbeit mit Organisationen ist aktuell im Gange, um diese Workshops vermehrt in die Schulen zu bringen.

Kurzpräsentation der Ausbildungen bei Swiss Cycling

- TrainerInnen
- Sportliche LeiterInnen und KommissärInnen
- Jugend- und Erwachsenensport
- Swiss Cycling Guide
- Club-Management Lehrgang: dieser soll helfen, die Vereine zukunftsfähig zu machen und die Funktionäre und Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen zu unterstützen.

d) Nachwuchs

Oliver Johr, Projektleiter Cycle On Zürich, berichtet über seinen Aufgabenbereich.

Folgende Zielsetzung verfolgt der Nachwuchsleistungssport:

- Mehr Nachwuchs für den organisierten Radsport gewinnen.
- Diese Athleten und Athletinnen für längere Zeit im System zu behalten.
- Mehr Wettkampfteilnahmen in allen Disziplinen zu fördern.
- Talente ideale Bedingungen geben, um sich sportlich zu entwickeln.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden mittel- und langfristige Massnahmen kreiert.

Aktivitäten 2024

- Entwicklung strategischer Massnahmen zur Gewinnung und verbesserten Förderung von wettkampforientierten Nachwuchs-AthletInnen, bspw. durch Steigerung der Disziplinen-Angebote in den Trainingsstützpunkten (TSP).

- Harmonisierung der Angebote und Schwerpunkte der Ebenen Verein - TSP – Nationalmannschaften, damit man von Basis bis Leistungssport begleitet wird.
- Orientierungshilfen und Unterstützungsressourcen für Vereine, TSPs, Athleten, Eltern und LeiterInnen sollen geboten werden.

Swiss Road Series

Aufgrund der Entwicklung im Nachwuchs des Strassenradsports und tieferen Teilnehmerzahlen sowie weniger Veranstaltungen in den vergangenen Jahren wurde im Jahr 2024 die Swiss Road Series konzeptioniert.

- Es wurden drei Testevents (zweimal in Brugg und einmal mit RV Uster) für neues sportliches Konzept erfolgreich durchgeführt und dadurch wurden hilfreiche Feedbacks gegeben.
- Fokus auf Nachwuchsrennen und neue Rennformate
- Der Strassenradsport soll dadurch attraktiver und auch teilnahmefreundlicher werden.
- Vereine sollen unterstützt werden, indem Leih-Infrastruktur angeschafft wurde. Beispielsweise wurde eine Anmeldeplattform konzipiert.
- Im Jahr 2025 startet man mit 7 Rennen.
- Vereinbarungen mit Rennveranstaltern sind für das Jahr 2025 abgeschlossen.
- Gestartet wird in Kiesen am 21. April.

Aufruf an Vereine zur Teilnahme an den Swiss Road Series.

e) Leistungssport

Patrick Müller, Head of Sports, übernimmt das Wort. Jedes Jahr seit Beginn seiner Tätigkeit war sehr reich befrachtet. Jedoch hat das Jahr 2024 alle vergangenen noch einmal getoppt.

Man ist bereits in der Phase der nächsten Olympiade vom Jahr 2025 bis 2028. Er beschränkt sich auf ein paar wenige Resultate, da dies sonst den Rahmen sprengen würde.

Bahn

- Aufgrund der ausgebliebenen Qualifikation für Paris 2024 wurde mit dem Aufbau eines neuen Vierers bei den Frauen und Männern gestartet.
- Dies hat bereits gefruchtet mit der Silbermedaille in der Mannschaftsverfolgung U23 Frauen sowie bei den Elite Männern bei den Europameisterschaften. Beide Male waren junge Talente mit dabei, die man in den nächsten Jahren bis Los Angeles 2028 weiterentwickeln will.

BMX

- Einzige Olympiamedaille von Swiss Cycling: Diese war aber unglaublich wichtig für die Sportart BMX, weil es sich um die erste Schweizer Olympiamedaille in dieser Disziplin handelt.
- Die Teamentwicklung ist sehr schön zu erkennen, d.h. nicht nur der 3. Rang von Zoé Claessens in Paris, sondern auch zwei Diplome (Simon Marquart und Cédric Butti).

Diese Athleten und Athletinnen sind noch in der Anfangsphase ihrer Karriere und können in den nächsten Saisons noch vieles erreichen.

- Bestehende TopfahrerInnen haben grosses Potenzial fürs Jahr 2028 und die Nachwuchstalente entwickeln sich in ihrem Windschatten.
- Das Konzept der interdisziplinären Ausbildung im Ausdauersport soll nun auch auf Schnellkraftdisziplinen übertragen werden. D.h. mit der Gründung des Schnellkraftnationalkaders U17 sollen BMX-Athleten und -Athletinnen zwischen 15 und 16 Jahren an den Bahnradsport herangeführt werden. Bisher wurden nur Ausdauersportarten auf der Bahn ausgebildet und neu kommt die Schnellkraftkomponente mit den Disziplinen Teamsprint, Keirin, Einzelsprint dazu.

MTB

- Traditionell wird diese Disziplin mit grossen Erfolgen verbunden, im 2024 blieben die ganz grossen Erfolge aus. An den Olympischen Spielen in Paris gab es olympische Diplome für Mathias Flückiger und Alessandra Keller.
- Dieses Resultat war wie ein Weckruf, um entsprechende Anpassungen vorzunehmen, um künftig wieder mehr Medaillen gewinnen zu dürfen.
- Das Potenzial ist nicht nur bei den TopsportlerInnen vorhanden, sondern es kommen auch neue Talente nach. Beispielsweise war die EM in Rumänien eine der erfolgreichsten Europameisterschaften. Fast in jeder Disziplin gab es an diesem Anlass mehrere Medaillen für die Schweiz.

Strasse

- Es gab vier Diplome mit Noemi Rüegg (Strassenrennen), Stefan Küng (Strassenrennen und Zeitfahren) und Stefan Bissegger (Zeitfahren), aber keine Medaille an den olympischen Spielen. Besonders hervorzuheben ist, dass zuvor letztmals 2012 in London die Schweiz ein Diplom in einem Männer-Strassenrennen gewonnen hatte.
- 8 Saisonsiege (ohne Gesamtwertungen) durch Marc Hirschi
- 2 Saisonsiege durch Jan Christen als Neoprofi

Nicht olympische Disziplinen

- Mit Anja Grossmann (U19 Radquer) und Lisa Baumann (Elite Downhill) konnten zwei EM -Titel gewonnen werden. Beide Athletinnen werden hoffentlich im Wallis an den Heim-Weltmeisterschaften am Start stehen und an ihre Erfolge anknüpfen.

Projekte / Anpassungen 2025

- An Strassen-WM in Zürich wurde angekündigt, dass der Bereich U17 intensiviert werden soll. Nun wurde aber die U17 Kaderliste reduziert. Der Grund hierfür ist, dass die Athleten und Athletinnen, die das Potenzial haben, künftige Spitzenplätze zu erreichen, verstärkt individuell betreut werden sollen. Zudem wurde wie bereits erwähnt das neue Schnellkraftkader ins Leben gerufen, so dass tatsächlich mehr in den Nachwuchs investiert wird.
- Wenn in einem Bereich mehr investiert wird, muss an einem anderen Ort gekürzt werden. Im Bereich U23 sind die Teams mehr und mehr präsent und übernehmen mehr Verantwortung in dieser Kategorie. Deshalb wurden die Stellenprozente bei den

Nationaltrainern in dieser Kategorie gekürzt und es werden auch weniger internationale Wettkämpfe bestritten, weil diese über die Teams besucht werden.

- Der Beizug von ExpertInnen gewinnt an Bedeutung, da der Radsport immer professioneller wird. Darum werden nicht nur NationaltrainerInnen engagiert, sondern auch SportwissenschaftlerInnen für Aerodynamik sowie ErnährungsberaterInnen und auch TechniktrainerInnen.
- Die Herausforderungen werden 2025 nicht kleiner mit der WM im Wallis. Es gibt bereits spezifische Trainingslager, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Zudem findet die Strassen-Weltmeisterschaft in Zentralafrika statt. Hier sind wir bereits tief in der Planung und hatten letzte Jahr die Möglichkeit, die Gegebenheiten vor Ort kennenzulernen.

Am letzten Sonntag an der Strassen-WM in Zürich gab es fast 1 Mio. ZuschauerInnen. Dies zeigt die Attraktivität, Relevanz und das Potenzial des Radsports. 6 Athleten hatten die Möglichkeit, ihre Runden vor diesen Zuschauern zu drehen. Sie alle haben auch eine Ausbildung bei heute anwesenden Vereinen gemacht. Patrick bedankt sich deshalb ganz herzlich bei den anwesenden Organisationen für das Engagement.

6. Jahresrechnung 2024 und Entlastung des Vorstands

a) Jahresrechnung 2024

Die detaillierte Jahresrechnung ist im Jahresbericht zu finden. Die Zusammenfassung wird von Finanzchef Beat Nydegger präsentiert. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 55'000 ab. Budgetiert war eine schwarze Null.

Es gab eine Erhöhung des Betriebsertrages um rund CHF 1.7 Mio. durch folgende Mehreinnahmen:

- Beiträge von Swiss Olympic und BASPO CHF 405'000
- Aus Projekten CHF 317'000 wie bspw. «Ready to Bike
- Höhere Werbeerträge CHF 243'000
- Fördergelder für Begleitmassnahmen im Rahmen der Rad- und Para-Cycling-Strassen WM in Zürich 2024 und der Mountainbike WM 2025 im Wallis
- Rund CHF 423'000 aus Revitalisierungsprojekten: Diese beruhen auf dem Covid-19 Stabilisierungskonzept Sport des Bundes und wurden den Verbänden für Massnahmen zur Revitalisierung der Strukturen des organisierten Sports gesprochen.
- Nur knapp 10% der Gesamterträge von Swiss Cycling stammen aus Mitgliederbeiträgen und Lizenzen.

Die Aufwandseite präsentiert sich wie folgt:

- Es konnten mehr Mittel in zweckbestimmte Projekte im Leistungs- und Nachwuchssport investiert werden (rund CHF 942'000)
- Höherer Personalaufwand von CHF 462'000 aufgrund von Projekten, für die Swiss Cycling zweckgebundene Gelder erhalten hat

- Geringere Kosten im IT-Bereich von CHF 86'000
- Höhere Kosten im Sachaufwand, d.h. Fahrzeugunterhalt, Unterhalt Sportgeräte sowie Fahrzeugleasing (Non-Cash-Sponsoring). Die Kosten wurden teilweise über Bundesgelder, teilweise über Sponsoring-Mehreinnahmen gedeckt
- Der übrige Aufwand beinhaltet vor allem Vorsteuerkürzung bei der Mehrwertsteuer von CHF 243'000 und Kursverluste auf Fremdwährungen von CHF 5'000

Informationen zur Bilanz

- Flüssige Mittel um CHF 89'000 höher im Vergleich zur Geldflussrechnung
- Leicht höheres Nettoumlaufvermögen, d.h. Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten von rund CHF 441'000
- Finanzanlagen um CHF 100'000 höher durch Aktienkapital der fastandfemale Team AG
- Eigenkapital neu CHF 606'000

b) Bericht der externen Kontrollstelle

Der Bericht der externen Kontrollstelle wurde den Delegierten mit den Unterlagen zur Versammlung im Anhang des Jahresberichts zur Verfügung gestellt. Die externe Kontrollstelle empfiehlt in ihrem Bericht, die Jahresrechnung 2024 anzunehmen.

c) Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im vergangenen Jahr die Entwicklung der J+S Ausbildung bei Swiss Cycling untersucht. Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission wurde den Delegierten ebenfalls mit den Unterlagen zur Versammlung zur Verfügung gestellt. Die GPK empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Abstimmung über die Genehmigung der Jahresrechnung 2024 hat folgendes Resultat ergeben: 155 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 0 Enthaltungen

d) Budget 2025

Beat Nydegger kommentiert das Budget 2025:

- Das Budget wurde durch den Vorstand im Dezember abgenommen und wird der Delegiertenversammlung präsentiert. Es findet keine Abstimmung statt.
- Das Budget zeigt wie im Vorjahr eine schwarze Null.
- Der Ertrag wird mit knapp CHF 13 Mio. rund CHF 1.3 Mio. höher erwartet als im Budget 2024 und rund CHF 750'000 höher gegenüber der Jahresrechnung. Die Gründe hierfür sind:
 - Aus Begleitmassnahmen für die Weltmeisterschaften 2024 und 2025 sowie aus anderen projektbezogenen Bundesmitteln und Mittel für Revitalisierungsprojekte wird mit rund CHF 285'000 Mehreinnahmen aus dem öffentlichen Bereich im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

- Die Werbeerträge konnten um rund CHF 1.2 Mio. erhöht werden (v.a. Non Cash Sponsoring. Dies führt zu entsprechend höheren Ausgaben)
- Es wurden nur Einnahmen budgetiert, die vertraglich oder auf eine andere Weise vereinbart waren.
- Aufgrund der höheren Einnahmen werden für die Projekte mehr Personalaufwand (+CHF 45'000), aber auch höhere Ausgaben im Leistungssport (+CHF 1'106'000 durch erhöhtes Cash-Sponsoring) anfallen.
- Auch im Jahr 2025 wird nur so viel Geld ausgegeben, wie tatsächlich notwendig ist, um die sportlichen Ziele sowie die Projektziele zu erreichen

e) Entlastung der Vorstandsmitglieder

Die Delegierten entlasten den Vorstand mit 155 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

7. Statutenänderungen

Die beantragten Statutenänderungen dienen der Erfüllung der Anforderungen gemäss dem neu in Kraft getretenen Branchenstandard Sport. Der Branchenstandard Sport ist eine nationale Richtlinie, die basierend auf der neuen Sportförderungsverordnung gemeinsam von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO) erarbeitet wurde. Er setzt verbindliche Mindestanforderungen für Vereine, Verbände und andere Sportorganisationen in der Schweiz, die öffentliche Gelder erhalten. Ziel ist es, die Qualität, Sicherheit und Integrität im Schweizer Sport zu stärken und eine transparente, ethische und nachhaltige Sportförderung sicherzustellen.

Die neuen Anforderungen sind für nationale Sportverbände bereits am 1. Januar 2025 in Kraft getreten. Für Vereine, kantonale und regionale Verbände und andere Organisationen mit Bundesleistungen treten die Anforderungen erst am 1. Januar 2026 in Kraft. Swiss Cycling hat hierzu Ende Januar alle Mitgliedsorganisationen informiert und bei Fragen können Sie gerne auf mich zukommen.

Nun zu den Statutenänderungen. Sie lassen sich in drei Bereiche gliedern und es wird pro Bereich abgestimmt.

Die aufgrund des Branchenstandards erforderlichen Anpassungen zum Thema Ethik wurden in Art. 5 und Art. 59 vorgenommen. Sie betreffen zum einen die Anerkennung des Ethik- und des Dopingstatuts durch Swiss Cycling und seine Mitglieder. Zum anderen die ausschliessliche Zuständigkeit des neuen Schweizer Sportgerichts zur Beurteilung und Sanktionierung von Verstössen.

Abstimmung zur Änderung der Artikel 5 und 59:

- Zustimmung: 155
- Enthaltungen: 0
- Gegenstimmen: 0

Der zweite Bereich betrifft die Governance-Anforderungen an Sportverbände. Für das strategische Gremium, den Vorstand, muss zum einen eine 40% Geschlechterquote und zum anderen eine Amtszeitbeschränkung statutarisch verankert werden. Zudem muss das Mitspracherecht der Athleten durch Einsitz eines Athletenvertreters in die Fachkommissionen der Sportarten statutarisch geregelt werden. Dieses letzte Kriterium setzt Swiss Cycling in der Praxis seit Jahren um, jedoch war es bisher nicht statutarisch geregelt.

Abstimmung zur Änderung der Artikel 38, 39 und 52:

- Zustimmung: 155
- Enthaltungen: 0
- Gegenstimmen: 0

Der dritte Bereich betrifft den Datenschutz. Die umfassende Datenschutzerklärung ist seit Inkrafttreten des neuen Datenschutzgesetzes auf unserer Webseite zu finden. Zudem müssen bei sämtlichen Interaktionen, bei denen Daten gesammelt werden (z.B. Mutationen in der Mitgliederdatenbank, Formulare, Anmeldungen, Lizenzbegehren), die Datenschutzbestimmungen akzeptiert werden. Zur Klarstellung und zusätzlicher Transparenz für alle Mitglieder sollen die wichtigsten Bestimmungen für die Mitglieder zusätzlich in die Statuten aufgenommen werden. Insbesondere auch der Schutz für die Mitglieder, dass Personendaten nur unter der Voraussetzung der vorherigen Zustimmung der betroffenen Person weitergegeben werden.

Abstimmung zur Änderung der Artikel 66 in die Statuten:

- Zustimmung: 155
- Enthaltungen: 0
- Gegenstimmen: 0

8. Wahlen

Beat Nydegger übernimmt wiederum das Wort. Es stehen Wiederwahlen im Vorstand, bei der externen Kontrollstelle sowie der Geschäftsprüfungskommission an.

a) Vorstand

Die aktuelle Besetzung sieht wie folgt aus:

- Franz Gallati, Co-Präsident, letzte Wahl 2023
- Patrick Hunger, Co-Präsident, letzte Wahl 2022
- Doris Turin, Vizepräsidentin, letzte Wahl 2023
- Beat Nydegger, Finanzchef, letzte Wahl 2023
- Fabien Fivaz, Mitglied, letzte Wahl 2024
- Marisa Reich, Mitglied, letzte Wahl 2024
- Olivier Senn, Mitglied, letzte Wahl 2022

Der Co-Präsident Patrick Hunger hat sich aufgrund der auslaufenden Amtszeit zur Wiederwahl für 3 Jahre zur Verfügung gestellt.

Die Wahl von Patrick Hunger wird folgendermassen angenommen: 155 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Patrick Hunger übernimmt das Wort und dankt für das Vertrauen der Delegierten für seine Wahl. Durch Amtszeitbeschränkung werde im kommenden Jahr auch einige Anpassungen anstehen. Man will sich dadurch künftig auch erfolgreicher aufstellen.

Mit der DV endet die Amtszeit von Olivier Senn als Mitglied des Vorstands. Olivier Senn wird aufgrund seiner zahlreichen weiteren Engagements im Radsport und somit aus zeitlichen Gründen nicht für eine weitere Amtszeit im Vorstand von Swiss Cycling zur Verfügung stehen. Im Namen des gesamten Vorstands wird Olivier sehr herzlich für sein Engagement im Vorstand in den vergangenen 6 Jahren gedankt und man freut sich, dass Olivier insbesondere als Sportdirektor der Tour de Suisse auch in Zukunft eng mit Swiss Cycling verbunden bleibt.

Als neues Vorstandsmitglied wird Ariane Previtali zur Wahl vorzuschlagen. Im Strassenradsport ist Ariane national und international bekannt. Seit 11 Jahren ist sie als UCI Kommissärin Strasse engagiert, wurde zusätzlich UCI-Ausbildnerin der Strassen-Kommissäre und präsidiert bei Swiss Cycling die FAKO Kommissäre und die FAKO Strasse.

Ariane ist interessiert, ihr breites Wissen im nationalen und internationalen Radsport im Vorstand von Swiss Cycling einzubringen. Der Vorstand empfiehlt der Delegiertenversammlung, Ariane neu in den Vorstand von Swiss Cycling zu wählen.

Die Wahl von Ariane Previtali wird folgendermassen angenommen: Zustimmung: 155 / Enthaltungen: 0 / Gegenstimmen: 0

b) Geschäftsprüfungskommission

Martin Bundi hat seinen Rücktritt als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission von Swiss Cycling erklärt. Martin Bundi war nicht nur seit 2012 Mitglied der Geschäftsprüfungskommission von Swiss Cycling, sondern zuvor auch Finanzverantwortlicher im Vorstand von Swiss Cycling. Im Namen des Vorstands wird Martin sehr herzlich für sein langjähriges Engagement für Swiss Cycling gedankt. Gleichzeitig ist es sehr erfreulich, insbesondere nach der positiven Mehrwertsteuerprüfung im vergangenen Jahr, dass Martin Swiss Cycling bei der Mehrwertsteuer weiterhin unterstützt.

Die Kandidatur der Nachfolge wurde verspätet bekanntgegeben, sodass zunächst über die Durchführung der Wahl abgestimmt werden muss. Es gibt keine Einwände zur Durchführung dieser Wahl.

Zur Wahl in die GPK stellt sich Yvan Morf zur Verfügung. Yvan Morf ist Rechtsanwalt, war aktiver Rennfahrer und ist Gründer und Mitorganisator des Zurichcrit. Der Vorstand unterstützt die Kandidatur.

Die Wahl von Yvan Morf für die Amtszeit von 3 Jahren als Mitglied der GPK wird folgendermassen bestätigt: Ja 155 / Nein 0 / Enthaltungen 0

c) Externe Kontrollstelle

Fiduciar Treuhand AG ist die aktuelle externe Kontrollstelle. Swiss Cycling empfiehlt, Fiduciar Treuhand AG als externe Kontrollstelle wiederzuwählen. Sie wird mit 155 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen sowie 0 Enthaltungen als externe Kontrollstelle für das Jahr 2025 gewählt.

9. Ehrungen

Es finden keine Ehrungen statt.

10. Weitere Anträge

Swiss Cycling hat von Zürich Cycling, SRB Uri, Swiss Cycling Luzern und Swiss Cycling Aargau den Antrag erhalten, die Delegiertenversammlung künftig wieder an einem Samstag durchzuführen. Über diesen Antrag wird abgestimmt. Vorab wird aber vermerkt, dass die Delegierten sich nach den zwei pandemiebedingten Online-Durchführungen in einer Umfrage mehrheitlich für die künftige Durchführung der Delegiertenversammlung an einem Donnerstagabend ausgesprochen hatten.

- Anzahl Stimmen für die Durchführung am Samstag: 56
- Anzahl Stimmen für die Durchführung am Donnerstag: 74

Damit wird die Delegiertenversammlung 2026 wiederum an einem Donnerstagabend durchgeführt.

Zürich Cycling hatte neben diesem Antrag weitere Fragen gestellt. Diese wurden im Verlaufe der DV beantwortet und es gab hierzu keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Weitere Anträge sind nicht eingegangen.

11. Verschiedenes

Patrick Hunger fordert die Delegierten auf, sich bei offenen Fragen zu melden.

- Heini Bertschi, RV Brittnau: Es gibt mehrere Personen, die seit über 50 Jahren Radsportdelegierte seien, auch er sei einer davon. Sein grosses Anliegen sei der GP Rüebliland. Dieser wird nächstes Jahr 50-jährig und es würde ihn freuen, wenn für dieses Rennen mehr Sponsoren gefunden werden können. Das Rennen sei auch eine Plattform für Nachwuchsathleten (ehemalige Sieger: Mathieu van der Poel, Marc Hirschi, Thomas Pidcock).
- Beat Kurt, Swiss Cycling Kanton Bern und Solothurn: Dasselbe wie für den GP Rüebliland gelte auch für Tour du Pays de Vaud.
- Helmut Hauser, VC Hirslanden: die Abstimmung über den Durchführungstag der DV sei nicht ganz fair, da jene, die am Donnerstag nicht teilnehmen können, gar nicht anwesend seien. Zudem konnten Unterlagen im Internet nicht abgerufen werden. Susanne Gries,

Leiterin Dienste, informiert, dass die Unterlagen während 30 Tagen aufgeschaltet waren, jedoch ausgerechnet heute nachmittag während eines gewissen Zeitraums die Webseite abgestürzt sei. Sie bittet, sich künftig direkt bei Swiss Cycling zu melden, wenn ein solches Problem auftritt.

- Jean-Marc Rohrbasser, Conférence des présidents cantonaux romands: Er finde es sehr schade, dass das Vorstandsmitglied Fabien Fivaz nicht anwesend sei. Fabien Fivaz nimmt jedoch online an der DV teil. Sein zweites Anliegen sei, dass er als TSP-Verantwortlicher bereits bei J+S sowie bei Swiss Olympic nach Kontaktangaben für LeiterInnen und ExpertInnen aus dem Kanton Freiburg angefragt habe, um fehlende Ressourcen zu decken. Tabea Ulmer wird bilateral versuchen zu helfen.

12. Delegiertenversammlung 2026

Die 159. ordentliche Delegiertenversammlung von Swiss Cycling findet voraussichtlich Anfang März 2026 wieder in Ittigen statt. Das genaue Datum wird auf der Webseite publiziert.

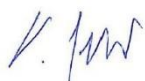
Die Präsidentenkonferenz 2025 findet anlässlich der Mountainbike-Weltmeisterschaft im Wallis in diesem Jahr Anfang September in Crans-Montana statt. Das genaue Datum wird allen Präsidenten in Kürze per Mail mitgeteilt.

Patrick Hunger bedankt sich für die Teilnahme, beendet um 20.00 Uhr die 158. Delegiertenversammlung und lädt zum Apéro im Foyer ein.

Ittigen, 13.03.2025



Patrick Hunger
Co-Präsident



Thomas Peter
Geschäftsführer



Tina Haueter
Protokollführerin

Delegiertenversammlung 2025 – physische Teilnahme an der Versammlung

Bezeichnung	Organisation	Name
Club	Biel Bienne Bikers	Joachim Krusch
Club	Bike Club Spiez	Jürg Frey
Club	Bike Club Spiez	Claudio Spena
Club	Biketeam12	Tobias Bachmann
Club	Biketeam12	Gabriel Wäch
Club	Club Maillot d'Or	Sylvain Quillet
Club	Cycling Academy	Mathias Egli
Club	Cycling Team Ost	Markus Rohner
Club	Cyclists Club Bern	Manfred Dietrich
Club	Cyclists Club Bern	Silvano Infanti
Club	Racing Club Gränichen	Beat Stirnemann
Club	Rad Renn Club Amt	Dirk Seeburger
Club	Radfahrer-Verein Rieden-Wallisellen	Simon Kunz
Club	Radfahrer-Verein Zürich	Daniel Schneider
Club	Radfahrer-Verein Zürich	Marcel Frutiger
Club	RMC Obwalden	Claude Perruchoud
Club	RMC Wittnau	Bernadette Rippstein
Club	RMV Bischofszell	Norbert Krapf
Club	RMV Bischofszell	Herbert Sigrist
Club	RRC Bern	Jacqueline Kreis
Club	RRC Bern	Martin Häuselmann
Club	RRC Thun	Georgette Zoss
Club	RSC Aaretal Münsingen	Michael Bohnenblust
Club	RV Altenrhein	Markus Gaehwiler
Club	RV Brittnau	Heini Berschti
Club	RV Ersigen	Adrian Locher
Club	RV Ersigen	Stefan Gfeller
Club	RV Helvetia Sulz	Jonas Weiss
Club	RV Stadt Winterthur	Peter Hoelzel
Club	RV Vordemwald / FAKO Velotrial	Markus Fankhauser
Club	VC Allschwil	Marcia Eicher
Club	VC Broye Lucens	Roland Ingold
Club	VC Bürglen-Märwil	Ueli Brunschweiler
Club	VC Eschenbach	Heinz Wagner
Club	VC Fribourg	Adrien Chenaux
Club	VC Glückauf Kaisten	Lukas Rüetschi
Club	VC Glückauf Kaisten	Oliver Müller
Club	VC Hirslanden ZH	Helmut Hauser
Club	VC Hittnau	Martin Preisig
Club	VC Surselva	Guido Schweizer

Club	Velo Bike Team Seetal	Marco Kohler
Club	Velo-Club Bärau	Ulrich Brechbühler
Club	Velo-Club Hägglingen	Nicole Verinetti
Club	Velo-Club Hägglingen	Patrick Geissmann
Club	Velo-Club Riehen	Volkhard Werner
Club	Velo-Club Steinmaur	Albert Weber
Club	VMC Aarwangen	Loris Bressan
Club	VMC Niederglatt	Fritz Keller
Club	VMC Safenwil	Stephan Luginbühl
Club	Zeta Cycling Club Colombier	Eric Dürig
Ehrenmitglied	Ehrenmitglied	Marcel Mamié
Ehrenmitglied	Ehrenmitglied	Alois Iten
Ehrenmitglied	Ehrenmitglied	Hans Ulrich Zeller
Kantonalverband	Ass. Cyclise Cant. Vaudoise	Olivier Pochelon
Kantonalverband	Association Inter Jurassienne de Cyclisme	Gérald Marchand
Kantonalverband	Conférence des prés. cant. romands	Jean-Marc Rohrbasser
Kantonalverband	Fédération Cycliste Valaisanne	Steve Morabito
Kantonalverband	SRB-Uri	Roger Gander
Kantonalverband	SRB-Uri	Josef Kempf
Kantonalverband	Swiss Cycling Fricktal	Philip Rheinegger
Kantonalverband	Swiss Cycling Kantone Bern und Solothurn	Beat Kurt
Kantonalverband	Swiss Cycling Luzern	Christian Täuber
Kantonalverband	Swiss Cycling Luzern	Stefan Marti
Kantonalverband	Union Cycliste Fribourgeoise	Serge Biolley
Kantonalverband	Zürich Cycling	Ulrich Pfister
Fachverband	PluSport	Dany Hirs
Fachverband	Veteranen-Abteilung	Viktor Erdin
Kollektivmitglied	BEBike	Béatrice Brand
Kollektivmitglied	Swiss Bike Park AG	Fabio Brändle
Swiss Cycling	Co-Präsident	Patrick Hunger
Swiss Cycling	Co-Präsident	Franz Gallati
Swiss Cycling	Vize-Präsidentin	Doris Turin
Swiss Cycling	Vorstand/Finanzchef	Beat Nydegger
Swiss Cycling	Vorstand	Marisa Reich
Swiss Cycling	Vorstand	Olivier Senn
Swiss Cycling	Geschäftsführer	Thomas Peter
Swiss Cycling	Leiterin Dienste	Susanne Gries
Swiss Cycling	Head of Sports	Patrick Müller
Swiss Cycling	Leiterin Kinder- und Jugendsport, Breitensport und Ausbildung	Tabea Ulmer
Swiss Cycling	Assistentin der Geschäftsleitung	Tina Haueter

Swiss Cycling	Rechnungswesen & Personal	Alessandra Ratano
Swiss Cycling	Lizenzen & Mitglieder	Stefania Ratano
Swiss Cycling	Ausbildungsverantwortlicher Swiss Cycling Guide	Myriam Hofstetter
Swiss Cycling	Projektleiter Lernmedien und Ausbildungsentwicklung	Fabio Ruch
Swiss Cycling	Co-Leiterin Politik und Mobilität	Paloma del Mar Kilchenmann
Swiss Cycling	Mitarbeiter Politik und Mobilität	Mathias Buchwalder
Swiss Cycling	Marketing	Fabienne Bringold
Swiss Cycling	Leiter Kommunikation	Micha Jegge
Swiss Cycling	Projektverantwortliche Cycle On Zürich	Oliver Johr
Swiss Cycling	Backoffice Leistungssport	Lea Trüssel
Swiss Cycling	Mitarbeiter Sportwissenschaft	Matthias Schlüssel
Gast	Gast	Bettina Gallati

Delegiertenversammlung 2025 – Online-Teilnahme ohne Abstimmung

Name
Aline Krähemann, VC Meilen
Andrea Prati, VC Lugano
Antonio Macri
Christian Sailer, Velo Club Horgen
Debi Studer, Bike Trial Academy Basel BTAB
Loïc Hugentobler, Union Vélocipédique Genevoise
Marianne Kern, Swiss Indoor- und Unicycling
Markus Blessing, Velo Club Horgen
Marzio Cattani, VC Monte Tamaro Rivera
Steve Bovay, Montreux-Rennaz Cyclisme
Swiss Cycling Aargau
VMCB
Fabien Fivaz, Vorstand Swiss Cycling
Annina Strub-Bühler, Swiss Cycling
Leonie Mürner, Swiss Cycling
Tim Kesseli, Swiss Cycling
Urs Breitenmoser, Swiss Cycling